

## **Der Deutscher Ingenieur Andreas Klauck entwickelt neuartiges, wirksames Verfahren zur Mauerentfeuchtung**

Selbst der TÜV-Nord bestätigt die Wirksamkeit!

Aus dem Boden aufsteigende Feuchtigkeit ist für sehr viele Bauwerke ein großes Problem, das oft nur schwer zu beseitigen ist.

Herkömmliche Methoden wie das Aufgraben oder legen einer Drainage sind oft nur begrenzt möglich. Man denke hierbei nur an Häusern mit halben Kellern oder in innerstädtischen Bereich, wo man an die meisten Außenwände gar nicht erst heran kommt. Außerdem werden die auf der Bodenplatte stehenden Wände oder die Grundplatte oft nicht in die Sanierung mit einbezogen.

Außerdem ist der Bereich der bodenberührenden Außenwände ja nur ein Bruchteil der Fläche gegenüber der der Grundplatte.

Gründe für aufsteigende Bodenfeuchte sind die oft fehlende oder über die Jahre hinweg immer brüchiger gewordene Horizontalsperre.

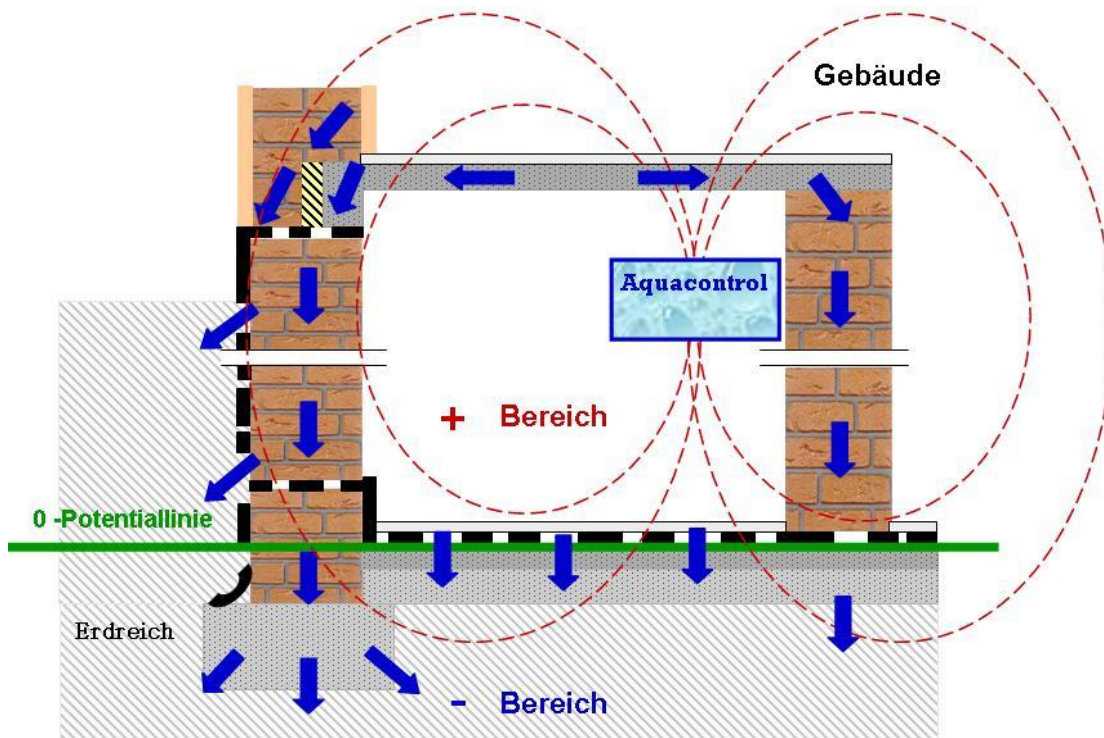
Man bedenke, dass lediglich eine dünne Bitumenpappe, die auch noch durch das Mauergewicht, chemische und biologische Beeinflussungen in ihrer Wirkung beeinträchtigt wird, der einzige Schutz vor der im Boden vorhandenen Feuchtigkeit ist.

Der Grund für den Aufstieg sind die kapillaren Auftriebskräfte, durch fehlende oder defekte horizontaler und vertikaler Abdichtung wandert Feuchtigkeit durch die, im Baustoff vorhandenen Kapillaren, nach oben. Die Steighöhe wurde schon bis zu 9m über dem Boden ermittelt und wird durch verschiedene Faktoren bestimmt, wie z.B. die Oberflächenspannung des Wassers, die Größe der Kapillaren, die Feuchtigkeitsmenge, die Verdunstungsmöglichkeit und andere elektrochemische Prozesse.

### **Die Lösung:**

Durch die von mir entwickelte „Impuls-Modulations-Technologie“ überlagern wir das durch den Feuteaufstieg in den Kapillaren entstandene elektro-statische Feld, Zeta-Potential genannt, mit einem in einer bestimmten Frequenz pulsierendem, geformten und polarisierten elektromagnetischen Feld, welches die Wassermoleküle und die darin enthaltenen Salze, dem Magnetfeld folgen lassen und somit sanft zurück ins Erdreich fließen lässt. (Bild1)

Wir haben das Gerät „Aquacontrol“ genannt.



**Bild 1, Funktionsschema**

Das Gerät wird etwa zentrisch in dem Gebäude montiert. Der Wirkradius beträgt etwa 7-10 m, was selbst für größere Eigenheime ausreichend ist. Bei größeren Gebäuden werden entsprechend mehrere Geräte montiert.

Es sind praktisch keine weiteren Bauarbeiten notwendig. Die Wirkung setzt unverzüglich ein und ist nach wenigen Wochen spürbar. Der Modergeruch geht zurück. Die Wasserränder werden kleiner. Nach 6-8 Wochen wird gewöhnlich eine Nachmessung durchgeführt und bei Bedarf nach 12 Monaten ebenfalls. Gewöhnlich sind dann aber längst die Werte nach DIN 4108 erreicht, was einen „wissenschaftlich tolerierten Wert“ für „trockene Wände“ entspricht.

Diese Methode ist die wohl schnellste, schonendste und preiswerteste Art, den lästigen Schadensfall aufsteigende Feuchtigkeit, mit all seinen Folgen wie Modergeruch, Schimmel, abfallende Putze und Zerstörung des Mauerwerkes bis zur statischen Bedenklichkeit, zu unterbinden oder rückgängig zu machen.

Hier der Entwickler mit dem Gerät und der wohl einzigen, in Deutschland erteilten TÜV-Wirksamkeitsbestätigung für Verfahren dieser Art, erteilt, nachdem dieses Verfahren an mehreren Objekten, unter Aufsicht und Messung des TÜV-Nord getestet wurde (Bild5):



**Bild 2, der Entwickler mit der TÜV-Bestätigung**

Weitere bestandene Prüfungen und Urkunden:

- Test des Gerätes von der Bundes-Netzagentur auf Einhaltung aller zur Zeit entsprechenden EU-Normen, insbesondere auf Elektrosicherheit und Störstrahlungen im Rahmen des europäischen Zertifizierungsprozesses
- Überprüfung von biologische Baugutachter
- Nominierung zum Ludwig-Bölkow-Technologiepreis der IHK Schwerin
- Patent ist in Anmeldung

**Der Kundenvorteil:**

- Konkurrenzloses Preis-Leistungsverhältnis, im Gegensatz zu den meisten herkömmlichen Verfahren.
- Keine Belästigung der Bewohner, da praktisch keine Bauarbeiten nötig sind.
- Die Räume können schnell wieder benutzt werden.
- Der Wert des Hauses wird erhöht bzw. wird wieder hergestellt, da Schäden wie Schimmel und feuchte Wände nicht mehr vorhanden sind.
- Gesundheitliche Probleme als Folge feuchter Wände werden sicher vermieden.
- Mietminderung von bis zu 80% bei feuchten Wänden können vermieden werden.
- Schnell einsetzende Wirkung, nach wenigen Wochen schon rein subjektiv durch die Bewohner feststellbar.
- Für alle Mauerwerksarten und Gebäudegrößen geeignet.

In der Zwischenzeit wurden bereits mehrere hundert Gebäude mit dieser Technologie von der Schadensfeuchte befreit.

Weitere Vertriebsmitarbeiter für Deutschland und das europäische Ausland sind willkommen.

Preiswerter sind solche Schäden wohl nicht zu beheben.

**Bezugsquelle:**

Zu den Scheperstücken 11

19086 Plate

Tel.: +49 3861 5089841

[info@moistron-systeme.de](mailto:info@moistron-systeme.de)

[www.moistron-systeme.de](http://www.moistron-systeme.de)

Andreas Klauck, Dipl.-Ing.



**Bild 3, Geräteansicht**

**Schadensbilder:**



**Bild 4, Schimmel**



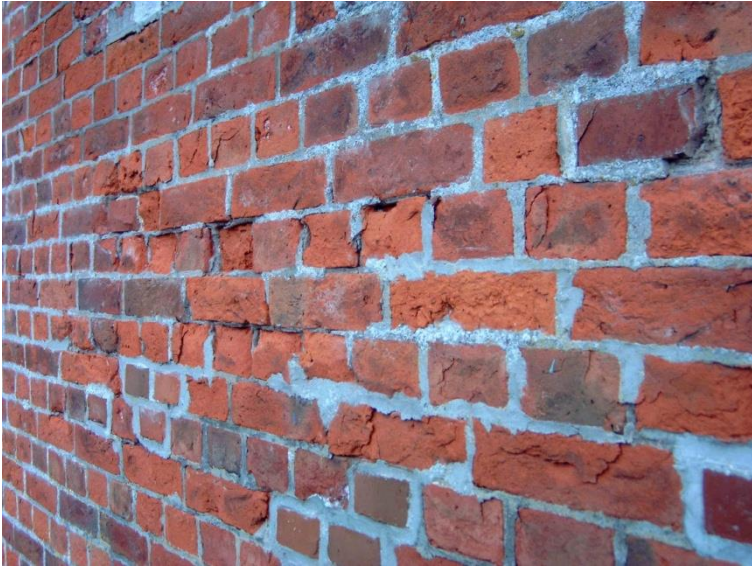
**Bild 5, Salzausblühungen**



**Bild 6, Putzablösung durch Salze**



**Bild 7, Schwamm**



**Bild 8, Mauerwerkszerstörung durch Salze**



**Bild 9, Feuchte trotz Putzversuch**